

## PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: [www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen](http://www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen)

### FASZINATION PSEUDONYM Erlebnisse und Erfahrungen eines Literaturdetektivs

**Vortrag von Dr. Jörg Weigand, Staufeu,  
am Donnerstag, 7. Februar 2008, um 17:00 Uhr  
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

Eine Literaturgeschichte ohne das Rätsel der Pseudonyme – das wäre wie eine Suppe ohne Salz. Nicht zu allen Zeiten verbargen sich Autoren hinter solchen Decknamen, die Zeitgenossen Goethes und Schillers etwa gaben der anonymen Publikation den Vorzug, wenn es beispielsweise etwas Unangenehmes auszusprechen galt, mit dem der Autor nicht in Verbindung gebracht werden wollte oder durfte.

Das 20. Jahrhundert dagegen war gewissermaßen ein Nährboden für Pseudonyme – so viele es gibt, so schwierig ist es oft, sie aufzudecken und den Autor oder die Autorin dahinter zu entlarven. Gründe, weswegen ein Autor ein Pseudonym oder gar mehrere benutzt, gibt es zahlreiche. Und mindestens ebenso viele Möglichkeiten gibt es, Pseudonyme zu bilden – etwa nach der Herkunft des Autors oder orientiert an seinem wirklichen Namen, nach Inhalt dessen, was er aussagen will oder einfach nach dem Genre, in dem er schreibt.

Der »Literaturdetektiv« (Börsenblatt des Deutschen Buchhandels) Jörg Weigand erzählt aus seinem Erfahrungsschatz von über 40 Jahren Beschäftigung mit dem Phänomen Pseudonym innerhalb der deutschsprachigen Unterhaltungsliteratur des 20. Jahrhunderts, insbesondere nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges.

**Dr. Jörg Weigand**, geb. 1940, Studium der Sinologie, Japanologie und Politischen Wissenschaften; Promotion über den altchinesischen Militärklassiker Wie Liao Tzu. Redaktions-Volontariat beim ZDF in Mainz, von 1973 bis 1996 Korrespondent im Studio Bonn des ZDF. Langjährige Beschäftigung mit der Unterhaltungsliteratur, zahlreiche Veröffentlichungen zur Kultur- und Geistesgeschichte Chinas sowie Sammelbände mit eigenen Erzählungen. Außerdem ist er Herausgeber von Anthologien mit phantastischen Erzählungen und Science Fiction-Erzählungen.

Der Eintritt ist frei.